

# Gott schickte Jona nach Ninive

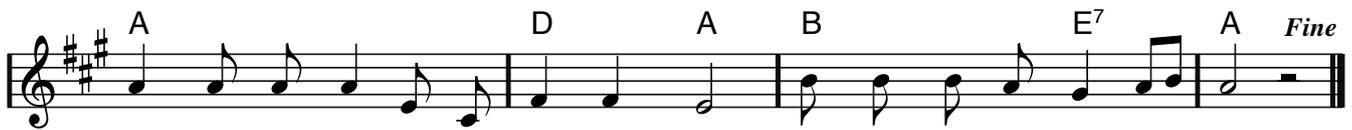
Text + Musik: Hermann Heimeier

♩ = 120

## Refrain



Gott schick-te Jo - na nach Ni - ni - ve, Bos-heit be - herrsch - te die Stadt.



Dass gro-ßes Ü - bel ihr nicht ge - scheh', Um-kehr sie ge - ret-tet hat!

## Strophe



1. Als Gott den Jona zu Ninive sandte, um sie zu gehn.



Mac hte er sich auf, um zu gehn. Er hat nicht sehnt!

2. In Jafo Jona will endlich zu gehn.  
Ein wilder Fisch hat ihn gefressen.  
Jona muss sich dem Fisch ergeben, ad,

3. Jona fällt tiefer und tiefer, er hat nur noch vierzig Tage noch Zeit man hat,  
wird von dem Wal geschluckt. lasst uns um Gnade flehn.

Doch weil er betet: "Verschon' mich, Herr!"  
wird er noch ausgespuckt.

4. Zum zweiten Mal spricht der Herr darauf:  
"Nach Ninive geh' nun!"  
In diesem Auftrag macht er sich auf,  
um Gottes Wort zu tun.

6. Und selbst der König gibt den Befehl:  
Fastet und büßt, ihr Leut'!  
Darum verschonet Gott ihre Seel',  
das Böse sie bereut.

